

LIU JEN-KAI \*)

## Zhao Ziyang - Eine Biographie -

Auf der 1. Plenartagung des XIII. Zentralkomitees (ZK) der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) wurde Zhao Ziyang am 2.11.1987 als Generalsekretär des ZK der Partei bestätigt, nachdem er am 16.1. dieses Jahres auf einer erweiterten Sitzung des Politbüros einstimmig zum amtierenden Generalsekretär gewählt worden war und damit Hu Yaobangs Nachfolge angetreten hatte.

### 1. Die Zeit bis zur Gründung der Volksrepublik 1949

Zhao Ziyang wurde im November 1919 unter dem Namen Zhao Xiusheng (anderer Name: Zhao Ye) (1) in Huaxian, Provinz He'nan, als Sohn des Gutsherrn Zhao Tingbin geboren. Sein Vater besaß Einrichtungen zur Lagerung von Getreide und trieb nebenbei Handel. Von 1928-1936/1937 besuchte er die Grundschule in seiner Heimatstadt und dann Mittelschulen in Kaifeng und Wuhan. (2) Einer anderen Quellen zufolge soll er in Luoyang zur Schule gegangen sein. (3)

Im Alter von 13 wurde er Mitglied des Kommunistischen Jugendverbands (März 1932), und mit 19 Jahren trat er in die KPCh ein (Februar 1938). Während des chinesisch-japanischen Krieges (1937-1945) arbeitete er im Grenzgebiet Hebei(Ji)-Shandong(Lu)-He'nan(Yu), und zwar nacheinander als

- Sekretär des Arbeitskomitees der KPCh im Kreis Huaxian,
  - Sekretär des Parteikomitees des Kreises Huaxian,
  - Leiter der Organisations- und Propagandaabteilung des Parteikomitees der Präfektur Nord-He'nan (Yubei),
  - Sekretär des Parteikomitees der 2. und 4. Präfektur des Grenzgebiets Hebei-Shandong-He'nan.
- 1940 hatte er den Posten eines KP-Sekretärs des 3. Sonderdistrikts im Hebei-Shandong-Grenzgebiet inne. (4) 1945-1946 war er im Grenzgebiet Hebei-Shandong-He'nan mit ländlicher Reformarbeit beschäftigt. Von 1946-1949 bekleidete er nacheinander folgende Posten:
- Sekretär des Parteikomitees der 4. Präfektur dieses Gebiets,
  - stellvertretender Sekretär des Parteikomitees des Bezirks Tong-

bai (im Stützpunktgebiet Ouyuan),  
- Sekretär des Parteikomitees der Präfektur Nanyang.

1948 soll er Sekretär des Komitees für Parteiangelegenheiten des Grenzgebiets He'nan-Hubei-Anhui gewesen sein. (5) 1948-1949 arbeitete er als KP-Sekretär des Bezirks Luoyang in He'nan und 1949 als Mitglied des Zweigbüros Südchina des ZK der KPCh.

### 2. Zhao Ziyangs Zeit in Guangdong

Nach der Staatsgründung hielt Zhao Ziyang sich weiter in He'nan auf. 1950 war er Mitglied des Ständigen Ausschusses des Zweigbüros Südchina im Mitte-Süd-China-Büro des ZK und Sekretär des Regionalkomitees von Nanyang; damit war er der höchste Verantwortliche für den Südwesten der Provinz He'nan. 1950/1951 leitete er die Bodenreform im Nanyang-Bezirk.

#### 2.1. Bodenreform in Guangdong

1951 erfolgte seine Versetzung in die Provinz Guangdong, wo er stellvertretender Vorsitzender der Bodenreformkommission des Zweigbüros Südchina und dann Generalsekretär in diesem Zweigbüro wurde. Er erwarb sich durch seine Fähigkeiten in der Bodenreform, der Personalverwaltung und der Kommunikation zwischen unteren und oberen Ebenen das Vertrauen des Vierten Sekretärs des Zweigbüros Südchina, Tao Zhu, der zum mächtigsten Mann in Südchina wurde. Innerhalb von zwei Jahren führte Zhao Ziyang in Guangdong eine sehr scharfe Bodenreform durch (6). Die Zentrale hatte nämlich Kader aus dem Norden ("Beilao", "Nordmänner") in den Süden geschickt, weil ihrer Meinung nach dort die Bodenreform nicht konsequent genug verfolgt wurde. In Guangdong herrschten andere Bedingungen als z.B. im Norden oder Nordosten Chinas, die Grundherrn besaßen aufgrund der natürlichen Gegebenheiten der Provinz nicht so viele Äcker, hier war die Heimat der Auslandschinesen, usw. So herrschte in Guangdong die Praxis, sich zwar nach den Bestimmungen des Bodenreformgesetzes zu richten, im übrigen aber flexibel vorzugehen. Das bedeutete, daß in Guangdong weniger Grundherrn getötet wurden und nicht soviel beschlagnahmt wurde wie in anderen Provinzen. Dies änderte sich nun, als Zhao Ziyang, der die wirkliche Macht in der Bo-

denreformkommission besaß, mit Tao Zhu zusammen härter gegen Grundherrn und reiche Bauern vorging.

Zhao Ziyang half Tao Zhu anschließend bei der Bewegung gegen den Lokalpatriotismus und den Berichtigungsbewegungen in Guangdong. Leitende Provinzkader wurden entmachtet und versetzt, und viele Kader der einzelnen Ebenen ihres Amtes enthoben. Im nördlichen Distrikt, in dem Zhao Ziyang die Berichtigungsbewegung leitete, wurden über 1000 Kader gesäubert. (7) Von 1953-1956 unterstützte er Tao Zhu bei der "Bewegung des genossenschaftlichen Zusammenschlusses in der Landwirtschaft" (Kollektivierung), wobei er 1955 die Bildung von Gruppen für gegenseitige Hilfe und den Übergang von Genossenschaften niederen Typs in solche höheren Typs jeweils beschleunigte. (8)

Nachdem er erst zum stellvertretenden Sekretär des Zweigbüros Südchina ernannt worden war, wurde er 1952/1953 Generalsekretär des Sekretariats dieses Zweigbüros und Leiter dessen Abteilung für die Arbeit auf dem Lande. Ferner soll er Chefausbilder der Parteschule des Zweigbüros gewesen sein. (9) Im Juli 1954 war er Delegierter des Zentraldistrikts Guangdong im I. Volkskongreß der Provinz, und im Oktober wurde er zum Dritten Sekretär des Zweigbüros Südchina ernannt.

Zwischen 1955 und 1957 hatte Zhao Ziyang folgende Posten und Ämter inne:

- Mitglied des Sekretariats des Provinzparteikomitees,
- Zweiter Sekretär des Parteikomitees von Guangdong,
- Generalsekretär des Parteikomitees von Guangdong,
- Chefredakteur der Zweimonatszeitschrift des Parteikomitees der Provinz "Shangyou",
- nebenamtlich Erster Politkommissar des Militärbezirks Guangdong,
- Sekretär des Parteikomitees dieses Militärbezirks,
- Mitglied des Volkskongresses von Guangdong,
- Vorsitzender der Vereinigung armer Bauern und unterer Mittelbauern
- Vorsitzender des Komitees für die Entwicklung der subtropischen Ressourcen.

1957 gingen er und Tao Zhu in einer zweiten Kampagne gegen den Lokalpatriotismus gegen lokale Kader vor. (10) Im selben Jahr beaufichtigte er eine Berichtigungsbe-

wegung, in der 80.000 Kader aufs Land geschickt wurden, und propagierte die "Hundert-Blumen-Bewegung".

## 2.2.

### "Der Große Sprung nach vorn"

Von 1958-1960 unterstützte Zhao Ziyang Tao Zhu bei der Durchsetzung der Volkskommunen und der Durchführung des "Großen Sprungs". Es heißt, daß der "Wind des Kommunismus" (d.h. eine "ultralinke", radikale Politik) in Guangdong sehr heftig wehte (11), doch hat Zhao Ziyang, nachdem das Disaster des "Großen Sprungs" offenkundig wurde und in Guangdong eine Hungersnot herrschte, wohl eine vorsichtigeren Politik verfolgt. In diesen Jahren hat er sich hauptsächlich mit der Landwirtschaft beschäftigt; allein in den drei Jahren hat er elf Artikel darüber verfaßt: "Die Geschwindigkeit der Getreideproduktion muß beschleunigt werden" (12), "Erfahrungen in der Handhabung der Spätreis-Produktion in Guangdong" (13), "Über die grundlegenden Methoden der Umgestaltung der landwirtschaftlichen Technik" (14), "Die ganze Partei muß in großem Stil die Landwirtschaft anpacken" (15), usw. Zhao Ziyang und Tao Zhu versuchten, die katastrophale Lage in Produktion und Versorgung durch die Politik der "drei Festlegungen und eine Prämie" (System, nachdem die Produktionsbrigaden der Volkskommunen in ihren Produktionsgruppen das Produktions-soll, die Arbeitskräfte und die Selbstkosten festsetzten sowie eine Prämie für Übererfüllung des Solls garantierten) und der "drei Selbständigkeiten und eine Festlegung" (Privatparzellen, freie Märkte, privates Nebengewerbe und Festsetzung der Ablieferungsquoten nach Haushalten) zu beheben. Guangdong war eine der ersten Provinzen Chinas, die nach der Mißernte 1960 eine solche Politik durchführte. Die kollektiven Kantinen wurden abgeschafft, und Zhao Ziyang erprobte sogar, den Bauern Boden für die Wintersaat zur Verfügung zu stellen. (16) Inwieweit Zhao Ziyang Kritik an den Massenbewegungen der 50er Jahre (Kollektivierung in der Landwirtschaft und "Großer Sprung") übte, darüber gehen die Meinungen auseinander. (17) Zur Klärung dieser Problematik bedarf es weiterer Untersuchungen.

## 2.3.

### Kampagnen nach dem "Großen Sprung"

Zwischen 1963 und 1965 propagierte Zhao Ziyang die "Bewegung der vier Vereinigungen" (Säuberung der Politik, Ideologie, Organisation und Wirtschaft - die Bewegung ist auch unter dem Namen "sozialistische Erziehungsbewegung" bekannt) als Direktor der Kleinen Führungsgruppe des Provinzbüros der "Vier Bereinigungen" sowie die "Bewegung für das Studium der Werke des Vorsitzenden Mao", die im Sommer 1964 ihren Aufschwung erlebte.

## 2.4.

### Zhao Ziyangs Posten bis zur Kulturrevolution

In den Jahren bis zum Ausbruch der Kulturrevolution hat Zhao Ziyang folgende Posten bekleidet:

- Zweiter Sekretär der Guangdonger KP,
- Sekretär des Mitte-Süd-China-Büros des ZK,
- Erster Sekretär der Guangdonger KP,
- Politikommissar des Militärdistrikts Guangdong (er war der jüngste unter den Ersten Sekretären von Parteikomitees der Provinzen),
- Mitglied des Ständigen Ausschusses der Vereinigung von armen Bauern und unteren Mittelbauern der Provinz (Juni 1965) (18),
- Vizevorsitzender der Kommission für die Behandlung und Unterbringung zurückgekehrter Auslandschinesen September 1966 (19).

## 2.5.

### Zhao Ziyangs Sturz in der Kulturrevolution

Im Jahr 1966 initiierte Mao Zedong die Kulturrevolution, in der auch Zhao Ziyang unter die Attacken der Roten Garden geriet und schließlich 1967 alle Ämter verlor. Sein früherer Vorgesetzter und Schutzherr Tao Zhu, der im Sommer 1966 nach Beijing gegangen war und Direktor der Propagandaabteilung des ZK geworden war (er war damit der viertmächtigste Politiker hinter Mao Zedong, Zhou Enlai und Lin Biao), hat des öfteren mit Zhao Ziyang telefoniert, um ihn über den Verlauf der Kulturrevolution zu informieren, damit Zhao Vorkehrungen gegen die Angriffe der Roten Garden treffen konnte. Er riet ihm Ende 1966 auch, eine selbstkritische Überprüfung vorzunehmen. (20) Doch

als Tao Zhu selbst als "konterrevolutionärer Doppelzüngler" gebrandmarkt wurde, konnte sich auch Zhao Ziyang nicht mehr halten. Er wurde als Gefolgsmann Tao Zhus, als "einer, der den kapitalistischen Weg geht", als "Agent von Liu Shaoqi", "konterrevolutionärer Revisionist" und "stinkendes Element der landbesitzenden Klasse" auf Wandzeitungen angegriffen. Als im Dezember 1966 Gruppen von radikalen Rotgardisten nach Guangzhou kamen, mußte er mehrere Tage öffentliche Kritikversammlungen durchstehen. Die Roten Garden nannten ihn verächtlich "Zhao Siyang", "Zhao, das tote Schaf". (21) Im Februar 1967 wurde er schließlich mit einem Schandhut auf dem Kopf mit Tao Zhu durch die Straßen von Guangdong geschleppt, und die Macht in Guangdong ging an die Revolutionäre Allianz der Provinz (sheng gelian, eine Vereinigung von Rotgardisten-Organisationen) über. Mit dem Schreiben eines "Geständnisses", das Zhao Ziyang an Mao Zedong weiterleiten ließ, hoffte er auf eine Rehabilitation, doch diese wurde 1968 abgelehnt. (22)

Wo Zhao Ziyang die Zeit von 1968 bis 1971 verbrachte, ist nicht genau bekannt. Nach einer Quelle soll er 1968 der Muße gepflegt haben, indem er Goldfische hielt, Blumen pflanzte und Tang-Gedichte las. (23) Anderen Quellen zufolge hat er die ganze Zeit in einer "7. Mai"-Kaderschule in der Inneren Mongolei verbracht (24) oder eine Zeitlang auf dem Lande gearbeitet (25). In einem Bericht der Nachrichtenagentur "Neues China" zum XIII. Parteitag wurde er zur Arbeit in eine Fabrik geschickt. (26)

## 3.

### Zhao Ziyangs zweite Zeit in Guangdong

Am 23.5.1971 steht Zhao Ziyang wieder auf der politischen Bühne. Nach seiner Rehabilitation wurde er Sekretär der KP der Autonomen Gebiets Innere Mongolei und Vizevorsitzender ihres Revolutionskomitees.

Doch schon im März 1972 kehrte er in die Provinz Guangdong zurück, wo er bis zum November 1975 blieb. In dieser Zeit hatte er folgende Posten inne:

- Sekretär der Guangdonger KP,
- deren Erster Sekretär,
- stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees der Provinz,
- Vorsitzender des Revolutionskomitees,
- Politikommissar der Militärregion Guangzhou.

Am 28.8.1973, auf dem X. Parteitag, wurde Zhao Ziyang zum ersten Mal zum Mitglied des ZK gewählt. Im Januar 1975 erfolgte seine Wahl zum Abgeordneten des IV. Nationalen Volkskongresses (NVK), auf deren 1. Tagung er Mitglied des Präsidiums war.

Neben seinem Spezialgebiet, der Landwirtschaft, befaßte sich Zhao Ziyang in seiner zweiten Guangdong-Zeit mit Militärfragen und Außenpolitik. Er beschäftigte sich aber auch mit Themen wie Geburtenkontrolle, Gewerkschaften, Frauen- und Jugendfragen, Literatur und Kunst, Gesundheitsfürsorge, Wissenschaft und Technik, Industrie und Außenhandel. Ferner traf er mit zahlreichen ausländischen Staatshäuptern und anderen politischen Persönlichkeiten, die durch seine Provinz kamen, zusammen.

In diese Zeit fiel auch das Erscheinen von Wandzeitungen der auch im Ausland vielbeachteten Li Yizhe-Gruppe (ein Pseudonym der drei Rotgardisten Li Zhengtian, Chen Yiyang und Wang Xizhe) in Guangdong. Zhao Ziyang stimmte wohl mit ihren Forderungen nach sozialistischer Demokratie und sozialistischem Recht überein und duldet ihre Wandzeitungen. Einen Mao Zedong und dem IV. NVK gewidmeten Artikel ließ er z.B. als internes Zirkular unter Kadern in Guangdong verteilen und sorgte dafür, daß Li Zhengtian für die KP-Zeitung Guangdongs *Nanfang Ribao* als "Untersucher sozialer Probleme" arbeiten konnte. Dieser fand bei seinen Recherchen heraus, daß während der Kulturrevolution ca. 40.000 Menschen in Guangdong getötet worden waren. Im November 1974 tauchte die bekannteste Wandzeitung von Li Yizhe in Guangzhou auf: "Über die sozialistische Demokratie und das Rechtssystem", in der u.a. eine scharfe Abrechnung mit der Kulturrevolution und ihren Führern vorgenommen wurde. Diese Wandzeitung wurde von führenden Politikern der Zentrale als reaktionär bzw. konterrevolutionär verurteilt, die Li Yizhe-Gruppe wurde verfolgt. (27)

In seinen Reden 1973-1975 folgte Zhao Ziyang den jeweils herrschenden politischen Strömungen und Kampagnen; ob er wirklich dahinterstand, bleibt fraglich. Es ist möglich, daß er aufgrund seiner Erfahrungen mit der Kulturrevolution und anderen Bewegungen bei seinen offiziellen Auftritten eine vorsichtiger Haltung einnahm. So

trat er rhetorisch für die "Bewegung zur Kritik an Lin Biao und Konfuzius" von 1973/74, die gegen den Ministerpräsidenten Zhou Enlai gerichtet war, ein. (28) Im Juni 1974 wandte er sich gegen "Liu Shaogis konterrevolutionäre revisionistische Politik der materiellen Anreize, der "drei Selbständigkeiten und eine Festlegung" und der "vier großen Freiheiten" (Zulassung von Wucherzins, Einstellung von Lohnarbeitern, Kauf und Verkauf von Boden sowie Einrichtung von Privatbetrieben). (29) Nachdem auf der 1. Tagung des IV. NVK im Januar 1975, auf der Zhao Ziyang zum Mitglied des Präsidiums gewählt wurde, Zhou Enlai die "Vier Modernisierungen" verkündet hatte, starteten die radikalen Kräfte in der Partei einen Gegenangriff auf diese Politik, die Kampagne zur Stärkung der "Diktatur des Proletariats", in der vor der Wiedereinführung "bürgerlicher Rechte" gewarnt wurde. Auch zu dieser Kampagne hielt Zhao eine entsprechende, positive Rede. (30)

#### 4. Zhao Ziyangs Karriere in Sichuan

Wahrscheinlich Ende 1975 wird Zhao Ziyang in die Heimatprovinz Deng Xiaopings Sichuan, Chinas größte Provinz mit einer Bevölkerung von 100 Millionen, versetzt. Er wurde Vorsitzender des Revolutionskomitees von Sichuan, Erster Sekretär der KP Sichuan und Erster Politikkommissar der Militärregion Chengdu.

Zhao Ziyang fand die Wirtschaft Sichuans in einem desolaten Zustand vor. Die von der Natur begünstigte Provinz mit Landwirtschaft, Viehzucht, Forstwirtschaft, guten Bewässerungsmöglichkeiten etc. konnte seine Bewohner nicht mehr ausreichend versorgen, und es kam zu Hungersnöten. Grund dafür war die Wirtschaftspolitik der Kulturrevolution. Sichuan war am stärksten von der Katastrophe der Kulturrevolution betroffen; Zigtausende waren umgebracht worden. Als die Versorgung nun in eine Sackgasse geriet, mußte Sichuan sogar 1975 und 1976 die Provinz Hubei um Getreidelieferungen bitten. (31) In dieser Provinz erzielte Zhao Ziyang in Landwirtschaft und Industrie durch vielfältige Reformen, die später im ganzen Land umgesetzt wurden, solche Erfolge, daß er schließlich zum Ministerpräsidenten aufsteigen konnte. Unter seiner Führung wurde die Provinz Sichuan wieder unabhängig im Getreidesektor.

#### 4.1. Der Sturz der "Viererbande"

Am 9.1.1976 starb Zhou Enlai, und sofort begannen die radikalen Kräfte um die sogenannte "Viererbande" wieder mit Angriffen gegen Deng Xiaoping, der nach seinem Sturz in der Kulturrevolution 1973 stellvertretender Ministerpräsident geworden war, während der Krankheit Zhou Enlais die Tagesgeschäfte geführt hatte und nun, im April 1976 nach dem "Tian'anmen-Zwischenfall" (32), erneut all seiner Posten entkleidet wurde. Im März 1976 geriet Zhao Ziyang abermals unter Beschuß, auf Wandzeitungen in Guangzhou wurde er als "unverbesserlicher Rechtsabweichler" kritisiert. (33) In dieser Situation verhielt Zhao Ziyang sich ruhig. Abgesehen von den üblichen Anti-Deng-Parolen auf einigen Massenveranstaltungen hielt er sich aus der Kampagne heraus. Er bewirtete den König von Nepal im Juni 1976 für eine Woche und leitete im August eine Delegation in das von Erdbeben heimgesuchte Gebiet Songpan im Norden der Provinz. Ansonsten wartete er ab. Am 9. September starb Mao Zedong. Zhao Ziyang wird Mitglied des Bestattungskomitees. Einen Monat später, am 6.10., wird die "Viererbande" verhaftet. Auf einer Massenveranstaltung von 800.000 Menschen am 23.10. in Chengdu kritisierte Zhao Ziyang die "Viererbande" aufs heftigste; die Notwendigkeit, die Kritik an Deng Xiaoping fortzusetzen, erwähnte er nur am Rande. (34)

#### 4.2. Zhao Ziyangs neue Ämter von 1977-1980

Schon im Jahr darauf wurde er zum Mitglied des XI. ZK und zum Kandidaten seines Politbüros gewählt (18.8.1977), im Februar 1978 wählte man ihn zum Delegierten Sichuans für den V. NVK, im selben Monat wurde er mit Deng Xiaoping zusammen geschäftsführender Vorsitzender des Präsidiums der V. Landeskonferenz der Politischen Konsultativkonferenz (PKK) und wurde dann zum stellvertretenden Vorsitzenden des V. Landeskomitees der PKK gewählt. Im September 1979 erfolgte Zhao Ziyangs Nachwahl zum Mitglied des Politbüros von der 4. Plenartagung des XI. ZK, im Februar 1980 seine Wahl zum Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des XI. ZK auf seiner 5. Plenartagung und im April 1980 schließlich seine Ernennung zum stellvertretenden Ministerpräsidenten. Kurz darauf

wurde er zum einzigen ständigen stellvertretenden Ministerpräsidenten ernannt. Im September desselben Jahres trat Zhao Ziyang dann als Nachfolger von Hua Guofeng sein Amt als Ministerpräsident der VR China an.

#### 4.3. Zhao Ziyangs Landwirtschaftsreformen

Wie konnte es zu einer solchen Karriere kommen? Dazu muß man sich die Reformpolitik, die er in Sichuan durchführte, genauer ansehen. In der zweiten Hälfte des Jahres 1977 begann er mit der Reform auf dem Lande, ebenso wie Wan Li, jetzt stellvertretender Ministerpräsident und Mitglied des Politbüros, in der Provinz Anhui. Zhao und das Provinzkomitee der KP legten die "Bestimmungen über einige gegenwärtige Probleme in der Wirtschaftspolitik auf dem Lande" fest - die "12 Punkte für die Dörfer" Sichuans, die eine Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Produktion in die Wege leiteten. Sie ermöglichten den Bauern die "drei Selbständigkeiten", nämlich das Arbeiten auf privatem Boden, Treiben von Nebengewerbe und die Wiederherstellung der Märkte für Agrarprodukte ("freie Märkte"), sorgten für die Durchführung des Prinzips "jedem nach seiner Leistung", schafften die Gleichmacherei ab und erhöhten nach Möglichkeit die Einnahmen der Bauern. Denjenigen Produktionsmannschaften, die weniger als 360 Jin (217 Kilo) Grundnahrungsmittel (Reis und Hirse) pro Person für das ganze Jahr hatten, wurde keine "Getreidereserve" abgenommen. Haushalte wurden vielmehr ermuntert, Getreide für den eigenen Verbrauch zu horten. (35) Inwieweit diese neue Politik auf dem Lande die Zustimmung der Zentrale fand, ist nicht auszumachen, doch kann davon ausgegangen werden, daß Deng Xiaoping und andere erst einmal die Erfolge der Reformen abwarten wollten, bevor diese landesweit durchgeführt wurden.

Nach und nach legten die Produktionsmannschaften die Ertragsquoten für die Getreideproduktion für die Haushalte (baogan dao hu) und dann an manchen Orten auch für Einzelpersonen (lianchan dao lao) fest. Den Überschuß konnten die Bauern selber essen oder auf den "freien Märkten" verkaufen. Bei Sollübererfüllung durften die Produktionsmannschaften auch an Haushalte und Individuen Bargeld als Belohnung zahlen. Ferner konn-

ten sie mit Einzelpersonen "Spezialverträge" über die Produktion von speziellen Nebenartikeln schließen, wobei diese Artikel zu festgelegten Preisen an das Kollektiv verkauft wurden, das es zu einem höheren Preis weiterverkaufte; der Gewinn wurde dann unter seine Mitglieder verteilt. Nach Zhao Ziyangs Meinung verstießen diese Reformen nicht gegen sozialistische Prinzipien, denn er war der Ansicht: "Sozialismus hat nur zwei Prinzipien: das Gemeineigentum an Produktionsmitteln und 'jedem nach seiner Leistung'. Davon abgesehen sollten alle Strukturen, Systeme, politischen Maßnahmen und Mittel, die die Entwicklung der Produktion fördern können, frei angenommen werden. Wir dürfen uns nicht selbst fesseln wie Seidenraupen im Kokon." (36)

Auf der für die weitere Entwicklung Chinas so bedeutsamen 3. Plenartagung des XI. ZK im Dezember 1978 wurde die Entscheidung für eine liberalere Wirtschaftspolitik (u.a. Beschluß über die beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft) getroffen. Der im Januar 1979 verabschiedete "Beschluß über einige Fragen der Entwicklung der Landwirtschaft (Entwurf)" und die "Vorschriften für die Arbeit in den ländlichen Volkskommunen (Entwurf zur probeweisen Durchführung)" legten 25 Maßnahmen zur Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktivkräfte (darunter die Einführung des Verantwortlichkeitssystem für die Produktion) und die Schritte zur Verwirklichung der Modernisierung der Landwirtschaft fest; sie basierten auf den Erfahrungen, die verschiedene Orte mit den Reformen gemacht hatten, darunter natürlich auch die Provinz Sichuan.

In Sichuan wurden unter Zhao Ziyangs Leitung die "Vorschriften für die Arbeit in den ländlichen Volkskommunen" durchgeführt, das Selbstentscheidungsrecht der Produktionsmannschaften wurde erweitert und die Arbeitsbelastung der Bauern verringert. Die Bauern wurden - sogar mit Belohnungen - zur Schweinezucht angehalten, was dazu führte, daß 1979 das Angebot an Schweinefleisch den Bedarf überstieg. (37) Auch rückte man allmählich von der Bewegung "In der Landwirtschaft von Dazhai lernen" ab. (Hier ist anzumerken, daß Zhao Ziyang in seiner ersten Guangdongzeit 1964 auch ein Modell für die Landwirtschaft in seiner Provinz hatte: die Shengshi-Produktionsbrigade der Shaji-Kommune, gleichsam das Guang-

donger Gegenstück zu Dazhai. Das Parteiprovinzkomitee rief alle auf, "von Shengshi zu lernen". Das Provinzmodell brach in sich zusammen, als der Brigadesekretär Chen Hua eines Verbrechens beschuldigt wurde und ein Arbeitsteam der Zentrale eine Inspektion durchführte.) (38) Das Verantwortlichkeitssystem für die Produktion führte Zhao Ziyang zuerst im Kreis Guang'anxian ein. (39)

1979 zeigte sich eine deutliche Verbesserung der landwirtschaftlichen Situation in Sichuan. So lag die Gesamtproduktionsmenge von Getreide um 28,8% höher als 1976, bei Baumwolle waren es 31,7%, die Durchschnittsnahrung pro Bauer im ganzen Jahr stieg um 153 Jin, und die Einnahmen aus bäuerlichem Nebengewerbe erhöhten sich um 1 Milliarde Yuan. (40) Die gute Situation auf dem Lande zeigt sich in der Redensart, die Ende der 70er Jahre in Sichuan aufkam: "Willst du Getreide essen, geh zu (Zhao) Ziyang." Ähnliches galt für die Provinz Anhui: "Willst du Reis essen, geh zu Wan Li." (Im Chinesischen sind es Reime: "yao chi liang, zhao Ziyang", "yao chi mi, zhao Wan Li.") (41) Im August 1979 wurde Sichuan in der Presse als nationales Modell gepriesen. (42) Im September wurden auf der 4. Plenartagung des XI. ZK die "Beschlüsse des ZK der KPCh über einige Fragen bezüglich der Beschleunigung der landwirtschaftlichen Entwicklung" angenommen, an deren Entwurf Zhao Ziyang maßgeblich beteiligt war.

Eine weitere Maßnahme Zhao Ziyangs zur Ankurbelung der Landwirtschaft war die Errichtung von Unternehmen, die Landwirtschaft, Industrie und Handel miteinander verbanden. Das erste Projekt entstand im März 1979: 26 Staatsgüter in den Vororten von Chongqing wurden im Yangzi Landwirtschafts-, Industrie- und Handelskombinat vereint. Dieses Kombinat erzielte 1979 einen Reingewinn von 1,7 Millionen Yuan (im Vergleich zu 40.000 Yuan 1978 und Defiziten vor 1977). (43)

#### 4.4. Zhao Ziyangs Industriereformen

Auch auf dem Industriesektor führte Zhao Ziyang in Sichuan grundlegende Wirtschaftsreformen durch. Bereits im Oktober 1978 begann er mit Zustimmung des Provinzkomitees der Partei mit der probeweisen Durchführung des erweiterten Selbstentscheidungsrechts in sechs Betrieben. Hierzu legte

Zhao Ziyang ein Vierzehn-Punkte-Programm vor, das im Januar 1980 auf 20 Punkte erweitert wurde. Nach der 3. Plenartagung des XI. ZK im Oktober 1978 stieg die Zahl der Versuchsbetriebe in Sichuan auf 100, Ende 1979 (44) (oder 1980) (45) gab es 417 solcher Betriebe in der Provinz.

Wieder einmal war Sichuan bahnbrechend, die Provinzen Yunnan und Anhui mit den Deng Xiaoping-Gefolgsleuten An Pingsheng und Wan Li folgten, im Juli 1979 legte der Staatsrat den konkreten Inhalt der neuen Politik fest mit der Folge, daß bis 1980 im ganzen Land über 6000 Betriebe diese Reformen durchführten.

Den Reformbetrieben wurden acht Befugnisse zuerkannt:

1. Recht auf Zurückbehaltung eines bestimmten Gewinnanteils, der von den Unternehmen für die Entwicklung der Produktion, für Sozialleistungen für die Beschäftigten und für Prämien verwendet wird.
2. Recht auf Erweiterung der Reproduktion unter Verwendung selbst aufgebracht Geldmittel. Dadurch erlangte Gewinne braucht der Betrieb zwei Jahre lang nicht an den Staat abzuführen.
3. Recht auf Zurückbehaltung von 60% statt wie früher 40% der Abschreibungskosten für Grundmittel.
4. Recht auf Produktion außerhalb des Plans, vorausgesetzt, der Staatsplan wurde erfüllt.
5. Recht auf den Verkauf eines Teils ihrer Produkte.
6. Recht auf einen Anteil an erlangten Devisen.
7. Recht auf flexible Prämienvergabe.
8. Recht auf Bestrafung von Parteisekretären, Fabrikleitern oder Arbeitern. (46)

Nach Statistiken von 84 lokalen Reformbetrieben in Sichuan stieg der Bruttoproduktionswert 1979 im Vergleich zu 1978 um 14,9% und der Gewinn um 33%; die Gewinnverteilung sah so aus, daß der Staat 62%, die Unternehmen 30% und Einzelpersonen 8% bekamen. (47)

Mit einer weiteren Politik, der Politik der "Konsolidierung der Unternehmen", versuchte Zhao Ziyang, Querverbindungen zwischen verschiedenen Arten von Produktionseinheiten auf der Basis gemeinsamer Investitionen zu schaffen: zwischen staatlichen Betrieben, Staatsgütern, Unternehmen von

Volkskommunen und Produktionsbrigaden, städtischen Genossenschaften und wissenschaftlichen Forschungsinstituten.

Im August 1978 trat Zhao Ziyang als Mitglied einer von Hua Guofeng geleiteten Partei- und Regierungsdelegation seine - soweit bekannt - erste Auslandsreise an, die ihn nach Rumänien, Jugoslawien und in den Iran führte. Vielleicht hat ihn das jugoslawische Unternehmensmodell in seinem Willen zu Reformen bestärkt.

Auch auf zwei anderen Gebieten erwarb Zhao Ziyang sich Ansehen: in der Geburtenpolitik und der Beschäftigungsfrage. 1979 lag die Geburtenrate in den ländlichen Gebieten Sichuans bei etwas über 1%. Zwischen 1977 und 1979 wurden für arbeitslose Jugendliche 600.000 Stellen geschaffen. Im selben Zeitraum wuchs die Produktion in der Industrie um 81% und in der Landwirtschaft um 25%. (48)

1979 wurde in Sichuan von der Partei eine Disziplinkontrollkommission geschaffen (eine Parallele zur Errichtung der Zentralen Disziplinkontrollkommission unter Chen Yun 1978).

Im Sommer des Jahres unternahm Zhao Ziyang seine zweite Auslandsreise. Er leitete eine Provinzdelegation nach Westeuropa (England, Schweiz, Frankreich).

Zhao Ziyang wurde in Sichuan auch als "Zhao Qingtian", "Zhao, der blaue Himmel" (d.h. "der Gerechte") bekannt, weil er nach der Kulturrevolution den Grundherren und reichen Bauern relativ schnell ihren "Schandhut" abgenommen haben soll. (49)

##### 5. Der neue Ministerpräsident heißt Zhao Ziyang

Nach seiner Ernennung zum stellvertretenden Ministerpräsidenten im April 1980 arbeitete er noch zwei Monate in Sichuan, bevor er nach Beijing übersiedelte und der ranghöchste stellvertretende Ministerpräsident und dann im August Ministerpräsident wurde. Im Mai 1982 wurde er zum Vorsitzenden der Zentralen Kommission für die Reform des Wirtschaftssystems ernannt (im April 1987 gab er diesen Posten an Li Tieying ab), gleichzeitig hatte er den Posten des Leiters der Führungsgruppe für Finanzen und Wirtschaft beim ZK

inne. (50) Auf dem XII. Parteitag im September 1982 wurde Zhao Ziyang zum Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des ZK gewählt. Im Januar 1983 erfolgte seine Ernennung zum Leiter der Führungsgruppe für die Koordinierung der nationalen wissenschaftlichen Arbeit ernannt. Im März 1983 wurde er zum Delegierten der Stadt Beijing für den VI. NVK gewählt.

##### 5.1. Zhao Ziyang im Ausland

Auf zahlreichen Auslandsreisen gewann Zhao Ziyang auch im Bereich der Außenpolitik an Profil. Anfang 1981 besuchte er Birma und Thailand. Im Juni war er Leiter einer Freundschaftsdelegation nach Pakistan, Nepal und Bangladesch, und im Oktober leitete er die chinesische Delegation zur Internationalen Konferenz über Kooperation und Entwicklung in Cancun (Mexiko). Im Dezember 1981 besuchte er als Leiter einer Partei- und Regierungsdelegation Nordkorea. Im Sommer 1982 stattete er Japan einen Besuch ab. Ende 1982/Anfang 1983 war er Leiter einer Regierungsdelegation nach Afrika; auf dem Programm standen die Länder Ägypten, Algerien, Marokko, Guinea, Gabun, Zaire, Kongo, Sambia, Simbabwe, Tansania und Kenia. Im April 1983 besuchte er Neuseeland und Australien und im Januar 1984 die USA und Kanada. Sein zweiter Westeuropa-Besuch führte ihn im Mai/Juni 1984 nach Frankreich, Belgien, Schweden, Dänemark, Norwegen und Italien. Auf einer weiteren Westeuropa-Reise besuchte er England, die Bundesrepublik und die Niederlande. Im Oktober 1985 hielt Zhao Ziyang auf der Sondersitzung zum 40. Jahrestag der UNO in New York eine Rede. (51) Anschließend besuchte er Südamerika (Kolumbien, Brasilien, Argentinien und Venezuela). Im Juli 1986 stattete er den Ländern Rumänien, Jugoslawien, Griechenland, Spanien, Türkei und Tunesien einen Besuch ab, und im Juni 1987 führte ihn eine Osteuropa-Reise nach Polen, in die DDR, CSSR, nach Ungarn und Bulgarien.

Am 19.12.1984 unterzeichnete er die Gemeinsame Erklärung der VR China und Großbritanniens über die Hongkong-Frage in Beijing.

## 5.2. Zhao Ziyangs Reformpolitik im nationalen Maßstab

Zhao Ziyang ist ein entschiedener Verfechter der Reformpolitik Deng Xiaopings. Die Umsetzung der politischen und wirtschaftlichen Strukturreformen ist unbedingt notwendig, wenn China sein ehrgeiziges Ziel, den Bruttoproduktionswert von Industrie und Landwirtschaft von 1980 bis zum Jahr 2000 zu vervierfachen, erreichen will, wie es Zhao Ziyang im Dezember 1981 ankündigte. (52) Unter seiner Ägide sind in China landesweit bereits beträchtliche Reformen verwirklicht worden. Bei der Reform auf dem Lande wurde das System der vertragsgebundenen Verantwortlichkeit auf der Basis der Haushalte bis Ende 1986 in 98% der Bauernhaushalte eingeführt (53), die Volkskommunen wurden beseitigt, das Staatsmonopol für den Ankauf und Absatz der Agrar- und Nebengewerbeprodukte wurde aufgehoben und ein planmäßiges Vertragssystem eingeführt. In den Städten wurden Reformexperimente durchgeführt, und das Selbstscheidungsrecht der Betriebe erfuhr eine Erweiterung. Ziel der Reform ist die Entwicklung der "sozialistischen, geplanten Warenwirtschaft auf der Basis des Gemeineigentums an Produktionsmitteln". Vielfältige Eigentumsformen ergänzen nun die staatseigene Wirtschaft. In Zhao Ziyang muß wohl eher ein Vertreter von mehr Markt und weniger Plan gesehen werden. Die Politik der Öffnung nach außen brachte ausländisches Kapital und Know-how ins Land. In den Provinzen Guangdong und Fujian entstanden die Wirtschafts-sonderzonen Shenzhen, Zhuhai, Shantou und Xiamen, und 14 Küstenstädte sowie die Insel Hainan wurden geöffnet. Die Trennung der Befugnisse von Partei und Regierung wurde eingeleitet. Die Kampagne gegen die "bürgerliche Liberalisierung" schien die Reformpolitik in der Wirtschaft zu gefährden, doch Zhao Ziyang versuchte, die Kampagne auf die Erziehung innerhalb der Partei zu begrenzen und sie nicht auf die Wirtschaftsreform übergreifen zu lassen. (s. dazu seine Rede vom Mai 1987 in C.a. Juli 1987)

Zhao Ziyang war in den sieben Jahren seiner Amtszeit als Ministerpräsident maßgeblicher Architekt der chinesischen Wirtschaftsreformen. Die Entwicklung der Wirtschaft ist auch das Hauptziel Chinas, das sich noch mindestens 100 Jahre im "Anfangsstadium des Sozialismus" befindet, wie es Zhao

Ziyang in seiner Rede auf dem XIII. Parteitag formulierte. (54) Dieser Parteitag, auf dem einige konservative, alte Politiker aus dem Politbüro ausschieden, scheint den Weg für eine kontinuierliche Fortführung der Reformpolitik von Deng Xiaoping und Zhao Ziyang geebnet zu haben. Wieweit das Ausmaß an Reformen gehen wird und wie schnell sie durchgeführt werden können, darüber wird u.a. auch die Wahl des Mannes entscheiden, der Zhao Ziyangs schweres Amt als Ministerpräsident übernehmen wird. Voraussichtlich wird der im Frühjahr tagende VII. NVK dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros Li Peng diese Verantwortung übertragen.

Zhao Ziyang ist mit Liang Boqi, die ebenfalls aus der Provinz He'nan stammt, verheiratet. Er hat vier Söhne (ältester Sohn Zhao Dajun) und eine Tochter. 1984 waren vier von ihnen verheiratet; sie befaßten sich mit wissenschaftlicher Forschungsarbeit, Militärdienst und Fremdsprachen. Zhao Ziyang hat zumindest drei Enkel. (55) In seiner Freizeit joggt er, schwimmt, spielt Tischtennis und Golf. (56)

### Anmerkungen

- 1) Qian Taikang, "Kritische Biographie von Zhao Ziyang", in: Dangdai, Nr. 2, 1980, S.33. Die Biographie erschien in Fortsetzungen in den Nr. 2 und 3, 1980 und Nr. 5, 6, 7, 1981.
- 2) Wolfgang Bartke, Who's who in the People's Republic of China, München (u.a.) 1987, S.681 f.; David L. Shambaugh, The Making of a Premier - Zhao Ziyang's Provincial Career, Boulder/Colorado, 1984, S.1.
- 3) Shu Yang, Zhao Ziyang si shenghuo (Zhao Ziyangs Privatleben), Hongkong o.J., S.24.
- 4) W. Bartke, a.a.O.
- 5) Zhonggong Renminglu (Namensverzeichnis der chinesischen Kommunisten), Taipei 1983, S.821.
- 6) Dangdai, Nr.3, 1980; FEER, 12.11.1987.
- 7) Nanfang Ribao (NFRB), 22.4.1982, zit. nach D.L. Shambaugh, a.a.O., S.4.
- 8) Dangdai, Nr. 6, 1981, S.11.
- 9) Zhonggong Renminglu, S.821.
- 10) Sie soll noch härter gewesen sein als die erste Kampagne; s. dazu Dangdai Nr.5, 1981.
- 11) Ebenda, S.14.
- 12) RMRB, 30.5.1958, übers. in: Current Background, 509, 10.6.1958.
- 13) RMRB 18.11.1958.
- 14) NFRB, 27.5.1959, RMRB, 4.6.1959, übers. in Survey of China Mainland Press (SCMP), 2072, 10.8.1959.
- 15) NFRB, 14.7.1960, RMRB, 23.7.1960, SCMP, 2319, 17.8.1960.
- 16) Dangdai, Nr.6, 1981, S.15.
- 17) Shu-shin Wang z.B. ist der Ansicht, daß Zhao Ziyang - wie auch Tao Zhu - ein entschiedener Gegner der "Drei roten Banner" Mao Zedongs ("Großer Sprung", Generallinie des sozialistischen Aufbaus, Einführung der Volkskommunen) gewesen ist, während Qian Taikang zu dem Schluß kommt, daß Zhao Ziyang zu Anfang immer eine radikale Politik im Sinne Mao Zedongs verfolgte.

- 18) Yangcheng Wanbao, 28.6.1965, zit. nach D.L. Shambaugh, a.a.O., S.40.
  - 19) Li Jiuyi, "Der Erste Sekretär des Sichuaner Provinzkomitees der KPCh", in: Feiqing Yuebao, Bd. 21, Nr.4, S.75.
  - 20) Ezra F. Vogel, Canton under Communism, Programs and Politics in a Provincial Capital, 1949-1968, Cambridge/Mass., 1969, S.328.
  - 21) Dangdai, Nr.6, 1981, S.18.
  - 22) Ebenda, S.18f.
  - 23) Shu Yang, a.a.O., S.80.
  - 24) D.L. Shambaugh, a.a.O., S.65.
  - 25) Dangdai, Nr.6, 1981, S.19.
  - 26) XNA, 3.11.1987.
  - 27) D.L. Shambaugh, a.a.O., S.68ff.; zum Li Yizhe-Komplex s. auch Li Yi Zhe, Helmut Opletal, Peter Schier, China: wer gegen wen? "Demokratie und Rechtssystem im Sozialismus", eine Wandzeitung der außerparteilichen Opposition. Analyse und Dokumentation, Berlin 1977.
  - 28) FBIS, 3.7.1974, S.H1-11.
  - 29) FBIS, 26.6.1974, S.1.
  - 30) FBIS 7.3.1975, S.H4-7.
  - 31) Dangdai, Nr.7, 1981, S.33.
  - 32) Laut einer Wandzeitung soll Zhao Ziyang mit Hu Yaobang u.a. in der Gruppe gearbeitet haben, die den "Zwischenfall" später untersuchte. Mainichi Shimbun, 20.11.1978; CNA, 1342: "Zhao Ziyang: Man of the Moment or Caretaker?", S.5.
  - 33) Nach D.L. Shambaugh, a.a.O., S.76.
  - 34) FBIS, 29.10.1976, S.J5-8.
  - 35) Dangdai, Nr.7, 1981, S.34.
  - 36) RMRB, 10.11.1979.
  - 37) Dangdai, Nr. 7, 1981, S.34.
  - 38) D.L. Shambaugh, a.a.O., S.39.
  - 39) Shu Yang, a.a.O., S.108.
  - 40) Dangdai, Nr.7, 1981, S.34.
  - 41) Jing Bao, Nr.19, 1980, Titelseite.
  - 42) Beijing Xinhua Domestic Service, 14.8.1979, GMRB, 15.7.1979, nach D.L. Shambaugh, a.a.O., S.105.
  - 43) Hoshino Kyoji, "Chinas neue Wirtschaftspolitik, von Sichuan aus betrachtet", in: DGB, 16.7.1980, S.3; s.a. Ch'en Yung-sheng, "Chao Tzu-yang and His Szechwan Experience", in: IS, October 1980, S.2f.; Liu Xiangqi, "Landwirtschafts-, Industrie- und Handelskombinat - ein neues Ding in China", in: ERe, Nr. 1667, 30.4.1980, S.25.
  - 44) D.L. Shambaugh, a.a.O., S.89.
  - 45) Tian Yun, "Selbstscheidungsrecht der Unternehmen fördert Wirtschaftsentwicklung", in: BRu, Nr.14, 7.4.1981, S.22.
  - 46) Zu den Reformbetrieben s. Tian Yun, a.a.O., S.20 ff.
  - 47) Lin Ling, "Die Erweiterung des Selbstscheidungsrechts der Betriebe und die Reform der Betriebsverwaltung", in: RMRB, 9.5.1980, S.5.
  - 48) Shu-shin Wang, a.a.O., S.5.
  - 49) Shu Yang, a.a.O., S.115.
  - 50) XNA, 3.11.1987.
  - 51) Foreign Affairs China, Vol.V, No.4, Dec 1985.
  - 52) Nach C.a., November 1985, S.764.
  - 53) "Rückblick auf Chinas Reformen seit 1978", in: BRu, Nr.51, 23.12.1986, S.14.
  - 54) RMRB, 4.11.1987, übers. in: BRu, Nr.45, 10.11.1987.
  - 55) XNA, 24.5.1984.
  - 56) XNA, 3.11.1987.
- Zu Zhao Ziyang s. auch Peter Schier, "Chinas neuer Ministerpräsident: Zhao Ziyang", in: C.a., September 1980, S.751 ff.; David L. Shambaugh (Hrsg.), "Zhao Ziyang's 'Sichuan Experience': Blueprint for a Nation", Chinese Law and Government, Spring 1982, Vol.XV, No.1.

\* Dr. Liu Jen-Kai ist wiss. Mitarbeiter eines von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Forschungsprojekts über Führungspersönlichkeiten der VRCh